

Grußwort

Brennende, schmerzende Bindehaut und trockene Nasen- und Mundschleimhäute sind häufige Symptome, denen viele Betroffene und leider immer auch noch manche Ärzte keine große Bedeutung beimessen. Die Mehrzahl der Menschen in unserem Land weiß nicht, dass sich dahinter eine der häufigsten Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises verbirgt – das Sjögren Syndrom auch „Rheuma der Tränen- und Speicheldrüsen“ genannt! Die Trockenheitsbeschwerden beginnen typischerweise vor den Gelenkentzündungen, die in ca. 20%-30% der Patienten im weiteren Leben dazukommen und die letztendlich auf die gleiche Ursache zurückzuführen sind: eine chronische Entzündung der Gelenkschleimhaut. Diese Entzündung wird nicht von Viren oder Bakterien unterhalten, sondern hat autoimmunen Charakter, d. h. therapeutisch muss man vorrangig das überaktivierte Immunsystem unterdrücken und nicht Erreger bekämpfen. Aber Viren und Bakterien nutzen jede Gelegenheit, sich auf den trockenen und geschädigten Schleimhäuten auszubreiten und sog. sekundäre Entzündungen auszulösen, die vom Arzt erkannt, diagnostiziert und kurzzeitig auch antibiotisch behandelt werden müssen. Das Wissen um diese komplexen Zusammenhänge zwischen Autoimmunität und Schleimhaut-Infektionen ist für das Sjögren Syndrom besonders wichtig und zwar sowohl für die Patienten und ihre Angehörigen als auch für Ärzte verschiedener Fachdisziplinen. Nur im wissenden Miteinander und im Erfahrungsaustausch lassen sich die vielen täglichen Belästigungen, die trockene Schleimhäute für den Patienten mit sich bringen, ertragen. Es ist ein besonderes Verdienst der Selbsthilfe im Sjögren- Bereich, sich diesen Erfahrungsaustausch auf die Fahnen geschrieben zu haben. In Freiburg treffen sich nun erstmals in Südbaden betroffene Patienten und viele unterschiedliche Fachärzte (Rheumatologen, Pulmologen, HNO-, Augen-, Frauenärzte und Zahnärzte), um von einander zu lernen und neueste Erkenntnisse auf dem Gebiet des Sjögren Syndromes auszutauschen. Wir begrüßen Patienten und Ärzte sehr herzlich zu diesem Treffen, für dessen Vorbereitung ich der Sjögren Selbsthilfe ganz besonders danken möchte.

Prof. Dr.med. H.H.Peter

Programm

Moderation: PD Dr. K. Warnatz		
10:30-10:45	Prof. Dr. H.H. Peter Rotraut Schmale- Grede Elfriede Borchers	Begrüßung und Einführung
10:45-11:15	Prof. Dr. H.H. Peter	Immunologische Grundlagen beim primären Sjögren- Syndrom (pSS)
11:15- 11:30 Pause		
11:30-12:00	Dr. T. Neß	„Geht das Sandmännchen dann nie mehr?“
12:00-12:30	Dr. C. Bödeker	Sjögren- Syndrom: HNO-ärztliche Aspekte
12:30-13:00	Prof. Dr. A. Schulte	Zahnerhaltung bei Mundtrockenheit
13:00- 13:45 Pause		
13:45-14:15	Dr. A. Prasse	Pulmonologische Aspekte
14:15-14:45	Dr. S. Hofmann	Dermatologische Aspekte
14:45-15:15	Dr. C. Kissel	Gynäkologische Aspekte
15:15- 15:30 Pause		
15:30-15:45	Frau M. Thermann	„Mein alltägliches Leben mit dem Sjögren- Syndrom- Erfahrungen einer Betroffenen“
15:45-16:15	PD Dr. K. Warnatz	Neue Therapieansätze beim Sjögren- Syndrom
16:15-16:30	Prof. Dr. H.H. Peter Silke Ssymank	Schlusswort Dank und Vorschau

Referenten

Prof. Dr. Hans- Hartmut Peter
Universitätsklinikum Freiburg
Abt. Rheumatologie u. klinische Immunologie
Ärztlicher Direktor

Dr. Thomas Neß
Universitätsklinikum Freiburg
Oberarzt, Abt. Augenheilkunde

PD Dr. Carsten Bödeker
Universitätsklinikum Freiburg
Facharzt, Abt. HNO-Heilkunde

Prof. Dr. Andreas Schulte
Universitätsklinikum Heidelberg
Poliklinik für Zahnerhaltungskunde

Dr. Antje Prasse
Universitätsklinikum Freiburg
Oberärztin, Abt. Pneumologie

Dr. Silke Hofmann
Universitätsklinikum Freiburg
Ärztin
Abt. Dermatologie und
Venerologie m. Polikli.

Dr. Christine Kissel
Universitätsklinikum Freiburg
Funktionsoberärztin
Dep. Univ.-Frauenklinik
Gem. Klin. Funktionsbereiche

PD Dr. Klaus Warnatz
Universitätsklinikum Freiburg
Arzt, Abt. Rheumatologie
und Klinische Immunologie

Marlies Thermann
Sjögren- Netzwerk